EUROPEAN AI EVIDENCE ALLIANCE

SPERRFRIST: DONNERSTAG, 19. NOVEMBER 2026, 07:00 MEZ

PRESSEMITTEILUNG | Wien, 19. November 2026

Fünf europäische Organisationen schließen sich zusammen, damit KI-Entscheidungen über Organisationsgrenzen hinweg erklärt und überprüft werden können

Cloud Data Engine, AIT, Fraunhofer FIT, Sopra Steria Belgium und TECNALIA gründen die European AI Evidence Alliance, damit Nachweise über KI von einer Organisation zur nächsten lückenlos erhalten bleiben und der Datenaustausch skalieren kann

Wien, 19. November 2026. Cloud Data Engine (CDE), AIT Austrian Institute of Technology, Fraunhofer FIT, Sopra Steria Belgium und TECNALIA haben heute die European AI Evidence Alliance gegründet. Ihr Ziel ist es, die Nachweise hinter KI-Entscheidungen von einer Organisation zur nächsten lückenlos und überprüfbar zu halten, damit KI vertrauenswürdig ist und der Datenaustausch skalieren kann.

Wenn eine Bank mithilfe von KI einen Kredit ablehnt oder ein Krankenhaus sich bei der Auswertung einer Aufnahme auf ein Modell stützt, muss später nachvollziehbar sein, was geschehen ist: welches Modell eingesetzt wurde, mit welchen Daten es trainiert, von wem es geprüft wurde und nach welcher Regel. Heute ist diese Geschichte auf den Hersteller des Modells, die nutzende Organisation und den Prüfer verteilt. Jedes Teil existiert. Zusammengesetzt ergeben sie selten Nachweise, die jemand überprüfen kann.

Ab Dezember 2027 (August 2028 für KI in Produkten wie Medizinprodukten) verpflichtet die KI-Verordnung (AI Act) Hochrisiko-KI-Systeme, Aufzeichnungen über ihren Betrieb zu führen. Diese Aufzeichnungen zählen nur, wenn andere sie lesen und ihnen vertrauen können.

Dieselbe Lücke bremst den Datenaustausch. Jede Organisation muss ihre KI und ihre Daten intern prüfen. Wer als Nächstes in der Wertschöpfungskette folgt, muss zudem wissen können, dass diese Prüfungen stattgefunden haben, ohne sie zu wiederholen. Andernfalls bleibt der Austausch von Daten und Modellen, etwa in europäischen Datenräumen, auf wenige vertraute Partner beschränkt und skaliert nicht.

Die Allianz wird eine gemeinsame, von ihren Mitgliedern verfasste Spezifikation definieren, um diese Nachweise über Organisationsgrenzen hinweg zu erzeugen und zu überprüfen, ohne dass jemand Modelle oder Daten herausgeben muss: Die Organisationen tauschen stattdessen überprüfbare Bestätigungen aus. Ihre Mitglieder arbeiten an einfacheren, effizienteren Komponenten, die sich leicht in die bestehenden Systeme der Organisationen integrieren lassen. Im Fokus stehen zunächst Dual-Use-Anwendungen (zivil und militärisch), das Finanzwesen, die Pharmaindustrie und das Gesundheitswesen; weitere Sektoren folgen.

Die Gründungsmitglieder arbeiten bereits zusammen: in EU-Forschungsprojekten und in europäischen Datenraum-Initiativen. Die Allianz gibt dieser Zusammenarbeit ein gemeinsames Ziel. Die Regeln für die Mitgliedschaft werden Anfang 2027 festgelegt; die Mitglieder verpflichten sich zur Mitarbeit. Anbieter von KI-Modellen, Infrastrukturbetreiber, Prüfer und KI-nutzende Organisationen können ihr Interesse unter www.evidencealliance.ai bekunden.

Alban Schmutz, President, Cloud Data Engine: „Heute reißen die Nachweise hinter einer KI-Entscheidung ab, sobald sie die Organisation verlassen, die sie erzeugt hat. Cloud Data Engine automatisiert bereits die Überprüfung der regulatorischen Konformität in föderierten Ökosystemen und hat ein dezentrales Register qualifizierter KI-Modelle aufgebaut. Diese Erfahrung bringen wir in die Allianz ein, damit Nachweise über KI vom Hersteller des Modells bis zum Prüfer lückenlos bleiben, mit Komponenten, die schlank genug sind, um sich in die bestehenden Systeme der Organisationen einzufügen."

Mario Drobics, Leiter der Competence Unit Cooperative Digital Technologies, AIT: „Um das volle Potenzial von KI zu nutzen, müssen wir Nachweise und Vertrauen zwischen den Akteuren schaffen. Das

AIT bringt seine Forschung zu sicheren und vertrauenswürdigen digitalen Systemen ein, damit sich jedes Glied der Kette auf die zuvor durchgeführten Prüfungen verlassen kann."

Dr Christoph Lange-Bever, Abteilungsleiter Data Science und Künstliche Intelligenz, Fraunhofer FIT: „Datenräume haben gezeigt, dass Organisationen Daten teilen und dabei die Kontrolle darüber behalten können. Die Allianz wendet dieses Prinzip auf Nachweise über KI an, damit sie entlang der gesamten Kette geteilt, geprüft und als vertrauenswürdig anerkannt werden können."

Cédric Genin, Consulting Director Defence & Security, Sopra Steria Belgium: „Unsere Kunden aus Verteidigung, öffentlichem Sektor, Finanzdienstleistungen, Gesundheitswesen und Industrie fragen uns, wie sie nachweisen können, dass die KI, die sie selbst und ihre Lieferanten einsetzen, unter Kontrolle ist. Die Allianz macht aus dieser Nachfrage eine gemeinsame Antwort, die über Organisationsgrenzen hinweg funktioniert."

Joseba Laka, Director of the Digital Operational Unit, TECNALIA: „TECNALIA arbeitet daran, die Rückverfolgbarkeit von Konformitätsnachweisen über den gesamten Lebenszyklus von Hochrisiko-KI-Systemen und in Produkte eingebetteter KI sicherzustellen. Der Ansatz verfolgt zwei Stoßrichtungen: erstens den Aufbau robuster, nachweisbasierter Rückverfolgbarkeitsrahmen im Gesundheits- und Pharmasektor, wo die regulatorischen Anforderungen besonders hoch sind; zweitens die strukturierte Begleitung von Herstellern von Hochrisiko-KI-Systemen nach Anhang I, mit besonderem Fokus auf den Energiesektor. In beiden Fällen ist das Ziel dasselbe: Rückverfolgbarkeitskomponenten bereitzustellen, die einfach genug sind, damit industrielle Anwender sie übernehmen und in ihre bestehenden Compliance-Abläufe integrieren können."

Die Ankündigung erfolgte am Rande des Gaia-X Summit 2026 in Wien, der von Gaia-X in Zusammenarbeit mit dem vom AIT betriebenen Gaia-X Hub Austria organisiert wird, in Anwesenheit aller Gründungsmitglieder.

Zeitplan

- **Anfang 2027:** Aufbau der Governance der Allianz.
- **Bis Ende 2027:** erste technische Ergebnisse und Pilotprojekte mit industriellen Anwendern.

Über European AI Evidence Alliance

Die European AI Evidence Alliance bringt europäische Organisationen zusammen, um die Nachweise hinter KI über Organisationsgrenzen hinweg überprüfbar zu machen – eine Voraussetzung dafür, dass der Datenaustausch skalieren kann. Gründungsmitglieder: Cloud Data Engine, AIT, Fraunhofer FIT, Sopra Steria Belgium und TECNALIA. www.evidencealliance.ai

Über Cloud Data Engine

Cloud Data Engine (CDE) entwickelt Technologie, mit der sensible Branchen, vom Finanzwesen bis zur Verteidigung, den KI-Modellen und Daten vertrauen können, die sie austauschen. Herkunft, Lizenzen und Entscheidungen werden an der Quelle signiert und in Echtzeit in einem Datenraum geteilt, ohne die Modelle offenzulegen. Integratoren setzen sie in 90 Tagen auf Basis der Ontologie des jeweiligen Kunden um.

Über AIT Austrian Institute of Technology

Mit mehr als 1.600 Mitarbeitenden ist das AIT Austrian Institute of Technology Österreichs größte Forschungs- und Technologieorganisation. Das AIT konzentriert sich auf die Forschungsbereiche „nachhaltige und resiliente Infrastrukturen", insbesondere in den Feldern Energie, Verkehr und Gesundheit, sowie „digitale Transformation von Industrie und Gesellschaft" und arbeitet eng mit Universitäten, Industrie und öffentlichen Einrichtungen zusammen.

Über Fraunhofer FIT

Fraunhofer FIT gestaltet eine menschzentrierte digitale Transformation in Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung. Die Abteilung Data Science und Künstliche Intelligenz macht aus verteilten Daten

vertrauenswürdiges Wissen für KI und ermöglicht souveränes Teilen, interoperable Infrastrukturen, überprüfbare Nachweise und fundierte Entscheidungen über Organisationsgrenzen hinweg.

Über Sopra Steria Belgium

Sopra Steria Belgium unterstützt öffentliche und private Organisationen bei ihrer digitalen Transformation mit Beratungs-, Technologie- und Digitaldienstleistungen in komplexen und geschäftskritischen Umgebungen.

Über TECNALIA

TECNALIA ist das größte Zentrum für angewandte Forschung und technologische Entwicklung in Spanien, eine Referenz in Europa und Mitglied der Basque Research and Technology Alliance. Es arbeitet mit Unternehmen und Institutionen zusammen, um deren Wettbewerbsfähigkeit und die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und nachhaltiges Wachstum zu erreichen – dank eines Teams von mehr als 1.500 Menschen, die sich dafür einsetzen, durch technologische Forschung und Innovation eine bessere Welt zu schaffen.

Pressekontakt

European AI Evidence Alliance und Cloud Data Engine: Jean-Marie Davesnes, jean-marie.davesnes@clouddataengine.io

Cloud Data Engine SAS, Stammkapital 26.353,80 EUR, RCS Nanterre 980 368 872, USt-IdNr. FR86980368872